



Artjom Kalinin vor dem Papillon Flugcenter auf der Wasserkuppe.
Fotos: Artjom Kalinin



Die Wolkenschatten auf dem bunten Flickenteppich helfen dem Piloten, Aufwindzonen zu erkennen und anzufliegen.

Kalinin gelingt neuer Rekord

Mit dem Gleitschirm von der Wasserkuppe knapp 180 Kilometer nach Crailsheim

WASSERKUPPE. Neuer Rekord auf der Wasserkuppe: Mit einer Flugstrecke von fast 180 Kilometern knackte der leidenschaftliche Flugsportler Artjom Kalinin (41) aus dem Sauerland den bisherigen Fluggebietsrekord der Wasserkuppe.

Am Freitag, 15. Mai, war das Flugwetter wohl optimal, denn dem 41-jährigen Artjom Kalinin gelang ein Re-

kordflug mit dem Gleitschirm.

Erst kurz vor 12 Uhr Mittags war Kalinin am Nordoststartplatz „Abtsrodaer Kuppe“ von der Wasserkuppe aus mit seinem Gleitschirm gestartet. Nachdem er sich mit seinem Gleitsegel bis an die Wolkengrenze hochgeschraubt hatte, folgte er der Wolkenstraße mit dem Wind in Richtung Süden. Die sehr guten Flugbe-

dingungen des Tages ermöglichten ihm eine Flughöhe von bis zu 2.240 Metern.

Die Flugroute führte ihn zunächst über Bad Brückenaue und Lohr am Main. Westlich von Würzburg ging es immer weiter das Taubertal hinunter, vorbei an Bad Mergentheim und Rothenburg ob der Tauber.

Fast Punkt 19 Uhr landete Kalinin nach 177,9 geflogenen Kilometern überglück-

lich südlich von Crailsheim. Ein Spaziergänger, der die Landung beobachtet hatte, wollte erst gar nicht glauben, dass Kalinin gerade tatsächlich vom „Berg der Flieger“ in der Rhön bis nach Baden-Württemberg geflogen war. Spontan erklärte er sich bereit, den Streckenflieger bei der Heimreise zu unterstützen und brachte ihn zum nächsten Bahnhof.

„Streckenfliegen hat sehr

viel mit Taktik zu tun. Wer die Landschaft unter sich und die Wolken vor sich richtig zu lesen und zu nutzen weiß, kann auch im Flachland Strecken von 100 Kilometern und mehr mit dem Gleitschirm zurücklegen“, erklärt Kalinin, der im Luftfahrttechnischen Betrieb auf der Wasserkuppe arbeitet, wenn er nicht gerade die Welt bereist – bevorzugt mit dem Gleitschirm.